

An die Kollegen des Amtsbezirks Thun

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **21 (1919)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-243565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An die Kollegen des Amtsbezirks Thun.

Wir wenden uns an Sie zur Mithilfe an der Ausarbeitung der von der Sektion Thun des bernischen Lehrervereines beschlossenen *Heimatkunde*. Wir möchten vorderhand alles verfügbare Material sammeln, um es dann verarbeiten zu können. Zu dem Zwecke hoffen wir, in Ihnen eine wertvolle Stütze zu finden, indem die Verhältnisse in den verschiedenen Teilen unseres Amtsbezirkes zu verschiedengestaltig sind, dass sie ein einziger in kürzerer Zeit selber sammeln könnte.

Was wir benötigen? Alle *Angaben, Bilder, Erzählungen, Sagen, Tabellen, Photographien, statistischen Zahlenreihen*, die unser Gebiet betreffen, das sich nicht genau an die Amtsgrenzen halten wird. Der zur Versendung an alle Kollegen und Kolleginnen gelangende Fragebogen enthält die Punkte, über die uns Auskunft besonders erwünscht erscheint und die zu weiteren Forschungen anregen sollen.

Wir möchten neben den *historischen* besonders die *gegenwärtigen Verhältnisse* betont wissen, um für die Heimatkunde in der Schule ein möglichst zuverlässiges Nachschlagewerk zu besitzen. Wir drücken die feste Hoffnung aus, von jeder Ortschaft eine möglichst vollständige Beantwortung der gestellten Fragen zu erlangen. Es bedingt dies die Mitarbeit aller und wenn nötig eine Arbeitsteilung in den so reichhaltigen Stoff unter der Kollegenschaft.

Wir sind dankbar auch für die kleinste Notiz und hoffen, den gesammelten Stoff in übersichtlicher Weise Ihnen in der «Heimatkunde des Amtes Thun» bringen zu können.

Wir sind auch gerne bereit, an Ort und Stelle die nötigen Erhebungen und Aufzeichnungen (event. Photographien) zu machen, sobald wir von Ihnen in Kenntnis gesetzt werden.

Alle Korrespondenzen und Anfragen sind zu richten an *H. F. Wuillemin in Allemendingen* bei Thun.

Die Heimatkunde-Kommission.

Kindersanatorium Maison blanche Leubringen.

Die Sammlung in den Schulen unseres Kantons ergab das schöne Ergebnis von Fr. 46,597. 33. Daran leisteten die Kinder Fr. 44,337. 33 und von privater Seite gingen ein Fr. 2260.

Damit ist nun vorläufig die grösste Not der Anstalt gehoben; aber um auf sichern Boden zu kommen, um die notwendigen Erweiterungen vornehmen zu können, muss sich die Leitung nach Quellen umsehen, die beständig ihr Brünnelein spenden, und da die Lehrerschaft wie die Jugend bei dieser prächtigen Sammlung durch die Tat bewiesen haben, dass ihnen das Gedeihen von «Maison blanche» am Herzen liegt, so hofft die Direktion auch auf ihre fernere Mithilfe. Den tausend und tausend kleinen Gebern, der Lehrerschaft, dem K. V. des B. L. V. und allen, die sich um die Sammlung bemüht haben, sei hiermit herzlich gedankt.

Maison blanche hat eine mächtige Stütze an der Bernerschule.

Namens der Direktion von Maison blanche,

Der Vizepräsident: *Der Sekretär i. V.:*
Ludwig, Pfarrer. P. Stalder, Lehrer.

Maison blanche, Sanatorium pour enfants, à Evilard.

La collecte effectuée dans les écoles de notre canton a fourni la belle somme de fr. 46,597. 33. Les enfants à eux seuls recueillirent fr. 44,337. 33 et l'initiative privée fr. 2260.

De ce fait, l'établissement est pour le moment libéré de son plus gros souci, mais pour consolider ses bases et lui donner plus d'extension, il est indispensable que la Direction obtienne de nouvelles et constantes ressources. Le corps enseignant et la jeunesse ayant, par cette superbe collecte, témoigné de leur attachement à la «Maison blanche», la Direction espère qu'elle pourra à l'avenir également compter sur leur aide.

A tous les nombreux donateurs, grands et petits, au corps enseignant, au C. C. du B. L. V. et à tous ceux qui ont contribué au succès de la quête, nous adressons ici un chaleureux merci.

Maison blanche peut compter sur l'appui puissant de l'école bernoise.

Au nom de la Direction de Maison blanche:

Le vice-président, *Le secrétaire par int.,*
Ludwig, pasteur. P. Stalder, instituteur.

Hr. A. von Wattenwyl Fr. 10.—; Bévillard 75.—; Hr. J. Jaquet-Loew, per Handelsbank Basel 500.—; Saignelégier Sekundarschule 41.—; Frégiécourt 17. 20;

Villeret 82.—; Breuleux 64. 05; Rüti b. Büren 31.—; Perrefitte b. Moutier 16.—; Montsevelier 18. 50; Höfen b. Thun 5. 85; Roggwil 90.—; Teuffenthal 2.—; Reisis-